

**Neujahrsempfang der Gemeinde Holdorf für ihre**

**Gewerbetreibende am 09. Januar 2007**



Sehr verehrte Frau von Stuckrad,

Sehr geehrter Herr Dr. Schlarmann,

Sehr verehrte Damen und Herren Gewerbetreibende,

Sehr geehrter Herr Ratsvorsitzender Echtermann,

Liebe Kolleginnen und Kollegen des Holdorfer Gemeinderates,

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

und ganz besonders: Sehr geehrter Herr Ehrenbürgermeister Josef Wernke,

sowohl im Namen der Gemeinde Holdorf als auch ganz persönlich darf ich Sie sehr herzlich zu dem elften Neujahrsempfang der Gemeinde Holdorf für ihre Gewerbetreibenden begrüßen.

Lassen Sie mich vorab aber gleich Herrn Rainer Wördemann und Frau Franziska Müller für ihre musikalischen Beiträge danken. Da wir in diesem Jahr aufgrund der Haushaltslage - ich werde im Folgenden noch gesondert darauf eingehen - eine schwierige Finanzsituation zu meistern haben, reichte das Geld nur für eine „Zwei-Mann-Combo“ und nicht für ein großes Orchester. Aber an der Qualität der dargebotenen Stücke ergaben sich durch die Reduzierung der Musiker, wie wir hören konnten, keinerlei Abstriche.

Ich danke Herr Dr. Schlarmann von ganzem Herzen für seinen äußerst interessanten Vortrag, der vielen von uns sicherlich aus der Seele gesprochen hat.

Herr Schlarmann ist bereits kurz nach dem 10.10.2005 für diesen Empfang verpflichtet worden, nachdem er als Festredner auf der Feier zum 100. Geburtstag der Volksbank Dammer Berge e.G. aufgetreten war und dort einen hervorragenden Beitrag gehalten hatte. Herr Echtermann und ich waren uns sofort seinerzeit einig, dass uns mit der Verpflichtung von Herrn Dr. Schlarmann ein großer Coup gelingen würde. Und genau das ist auch eingetreten.

Herr Schlarmann hat in seiner Rede dankenswerter Weise einen Begriff wieder zu dem ihm gebührenden Glanz verholfen. Ein Begriff, der in der weltweiten Geschäftswelt eigentlich viel zu selten genannt wird, den des „ehrbaren Kaufmanns“. Um so glücklicher kann ich mich als Verantwortlicher der Gemeinde Holdorf schätzen, dass die hiesigen Unternehmer dem Vor-bild des ehrbaren Kaufmannes idealtypisch entsprechen. Denn hier bei uns zählt noch die Sorge um die Mitarbeiter, und das Sich-Einbringen in die Gesellschaft wird in beispielhafter Weise vorgelebt. Die IGEHA 2006 hat das eindringlich bewiesen. Doch dazu später mehr.

Ebenso danke ich Herrn Günther Böckmann und seinem Team vom Hotel „Zur Post“ für die perfekte Ausgestaltung des Festabends.

Und nicht versäumen möchte ich, mich bereits an dieser Stelle sehr herzlich bei allen meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu bedanken, die mit ihren Recherchen die Präsentation der nachfolgenden Fakten erst ermöglichten.

Werte Gäste,

der Neujahrsempfang der Gemeinde Holdorf für die hiesigen Unternehmerinnen und Unternehmer soll neben dem informativen Charakter vor allem die Funktion einer Gesprächsplattform erfüllen. Eine Gelegenheit, um miteinander ins Gespräch zu kommen und vielleicht auch das eine oder andere Geschäft zu besprechen.

Daneben kann man bei einem Neujahrsempfang aber auch noch etwas lernen. Ich habe bspw. im letzten Jahr beim Besuch der Toilette - unfreiwillig - Stimmen gehört und damit gelernt, dass das Büfett und insbesondere die Zaubershow völlig ausreichend gewesen wären; die Rede des Bürgermeisters man sich hätte daher schenken können. – Keine Angst, ich werde heute nicht offenbaren, wer diese Ansicht vertrat. Sie können aber mal in die Runde schauen, wer einen roten Kopf bekommen hat!

Da es bis zum Essen und der Show-Einlage aber noch etwas dauert, möchte ich trotz der kritischen Stimmen von damals doch die Gelegenheit nutzen, Ihnen in ein paar kurzen Erläuterungen das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen und die Aufgaben der vor uns liegenden 12 Monate zu skizzieren.

Wie bereits in den Jahren zuvor habe ich dem eigentlichen Rückblick die Rubrik „Personalia“ voran gestellt:

Verstorben sind im letzten Jahr am 06.07.2006 die ehemaligen Ratsherren **Alfons Westermann** und Herr **Bernhard gr. Schlarmann** am 03.11.2006. Herr Bernhard gr. Schlarmann war neben seiner Tätigkeit als Ratsmitglied auch viele Jahre als Orts- und Gemeindebrandmeister ehrenamtlich für unser Gemeinwesen tätig.

Ebenfalls im Feuerwehrwesen aktiv war Herr **Joseph Wessel**, der uns am 16.04.2006 für immer verlies. Herr Wessel war 1933 Gründungsmitglied der Lorser Wehr gewesen und bis zu seinem letzten Tag der Freiwilligen Feuerwehr Fladderlohausen stets verbunden.

### **Requiescant in Pace!**

Dass wir uns auf unsere Wehren verlassen können, haben diese das ganze Jahr über mit ihrer permanenten Einsatzbereitschaft und ihrem Können bewiesen. Aber auch noch darüber hinaus: So hatten bspw. während der Hubertusmesse im Mai des vergangenen Jahres Kameraden der Holdorfer Wehren, einen Herzinfarkt-Patienten so lange reanimiert, bis der Notarzt eingetroffen war. - Ein vorbildliches Verhalten, das nicht hoch genug gelobt werden kann!

Nichts ist beständiger als der Wandel. Und daher haben die Kommunalwahlen im September 2006 eine leicht veränderte Zusammensetzung des Holdorfer Rates ergeben: Frau **Gertrud Landwehr**, Frau **Mathilde Hömmen**, Herr **Peter Walbröhl** und der ehemalige stellvertretende Bürgermeister, Herr **Stefan Borgmann**, sind ausgeschieden.



*(Foto alter Rat)*

Dafür rückten Frau **Manuela Rocks**, Herr **Norbert gr. Schlarmann**, Herr **Hans-Joachim Witte** und Herr **Heinrich Schonhöft** nach.



*(Foto neuer Rat)*

Im sportlichen Bereich sind vorrangig die Tennis-Herren 50 des TV Holdorf zu nennen, die die abgelaufene Landesliga-Saison mit dem Meistertitel beendeten und damit in die Oberliga aufstiegen. Zu den erfolgreichen Herren zählt Herr **Manfred Grote**, der als Geschäftsführer der Grandorfer Frischei, bestens im Gewerbegebiet bekannt ist.

Ebenso außerordentlich erfolgreich war Herr **Jan Wernke**, der für den RSC Handorf-Langenberg startend, bei den Weser-Ems-Meisterschaften den 1. Platz

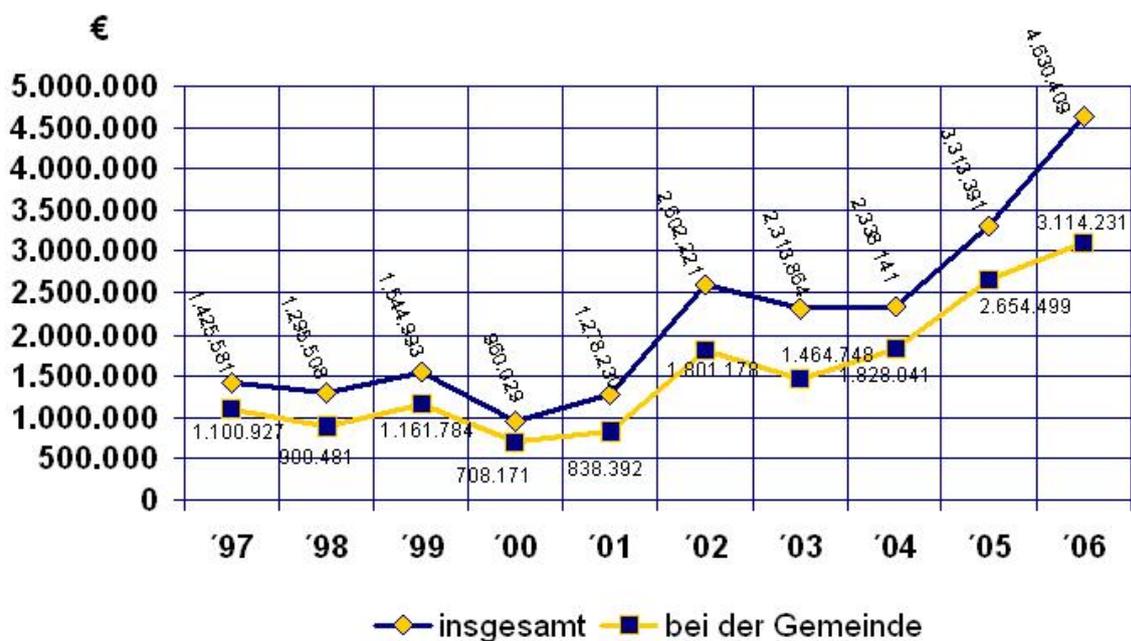
errang. Der stolze Vater, Herr **Peter Wernke**, ebenfalls ein begnadeter Reiter, ist heute ebenfalls anwesend.

Und **Dörthe Ohmstede**, ihr Vater **Volker Ohmstede** ist auch da, absolvierte im August 2006 im sächsischen Zittau einen sehr gelungenen Einsatz beim Leichtathletik-Länderkampf gegen Polen.

Meine sehr verehren Damen und Herren,

das Haushaltsjahr 2006 war geprägt von einer außerordentlich hohen Einnahme im Bereich der Gewerbesteuer.

## Gewerbesteuer

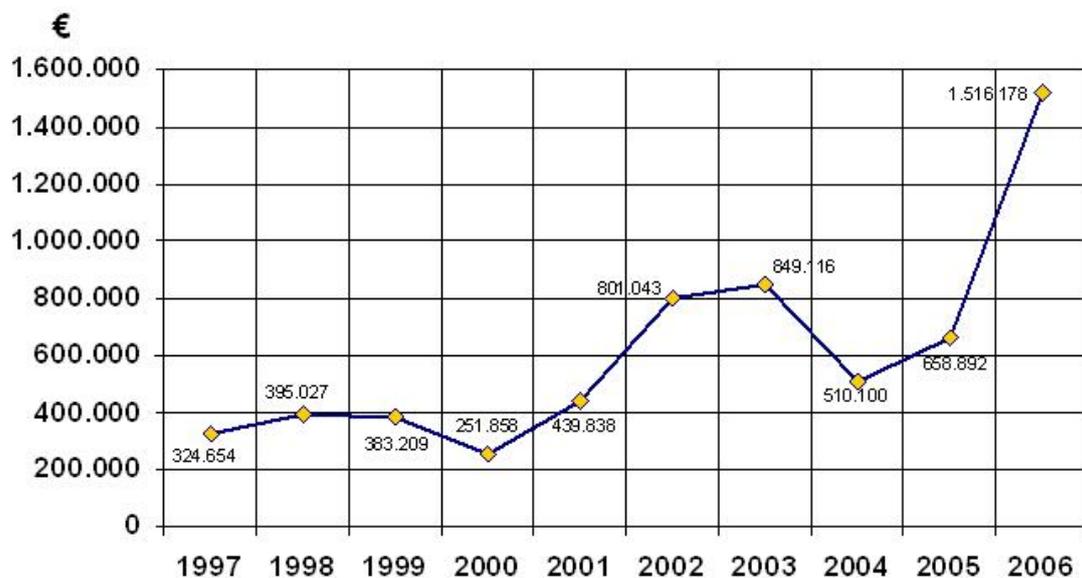


Anstelle der ursprünglich geplanten 2,5 Mio. € konnten wir rund 4,6 Mio. € verbuchen.

Um es aber gleich vorweg zu nehmen: Diese Einnahme wird sich in diesem Jahr nicht auf dem gleichen Niveau einstellen, da in 2006 Einmaleffekte einzelner Unternehmen deren Ursache waren.

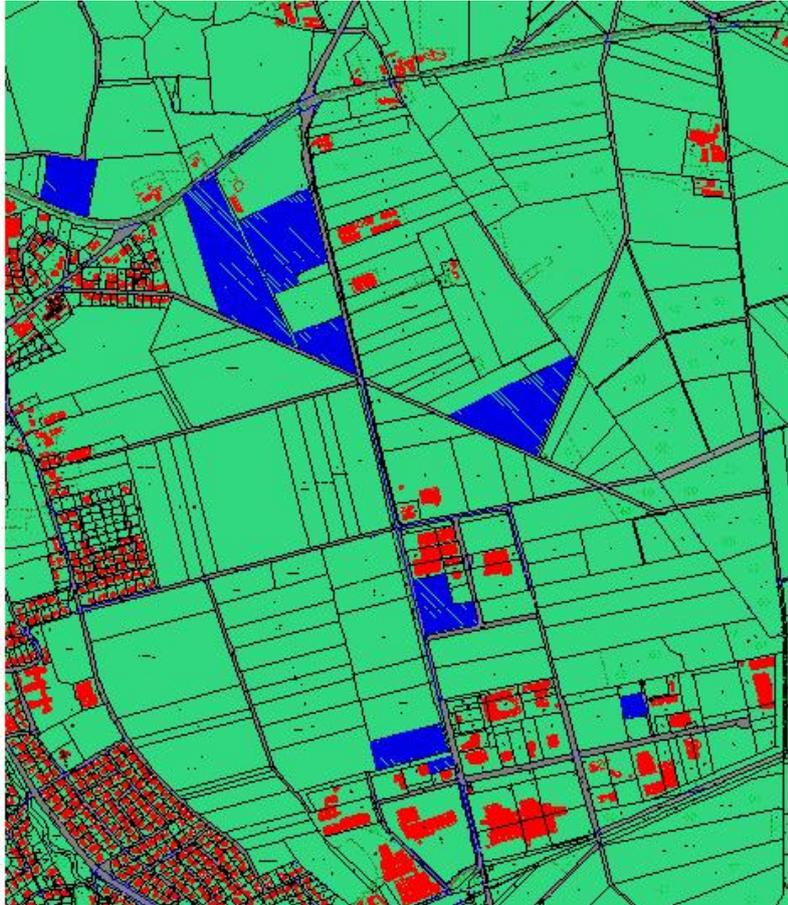
Von diesen Erträgen sind dann jedoch gleich 1,5 Mio. € das entspricht ca. 33 %, wegen der Gewerbesteuer-Umlage erst gar nicht im Gemeindefiskus gelandet.

## Gewerbesteuer-Umlage



Nichts desto trotz sind wir in der Gemeinde aber weiterhin sehr dankbar für jeden von Ihnen erwirtschafteten Gewerbesteuer-Euro.

Eingesetzt haben wir dieses Geld für den Erwerb weiterer Flächen in den Gewerbegebieten, damit Ihnen für geplante Erweiterungen oder auch für Neuansiedlungen jederzeit die benötigten Flächen zur Verfügung stehen.

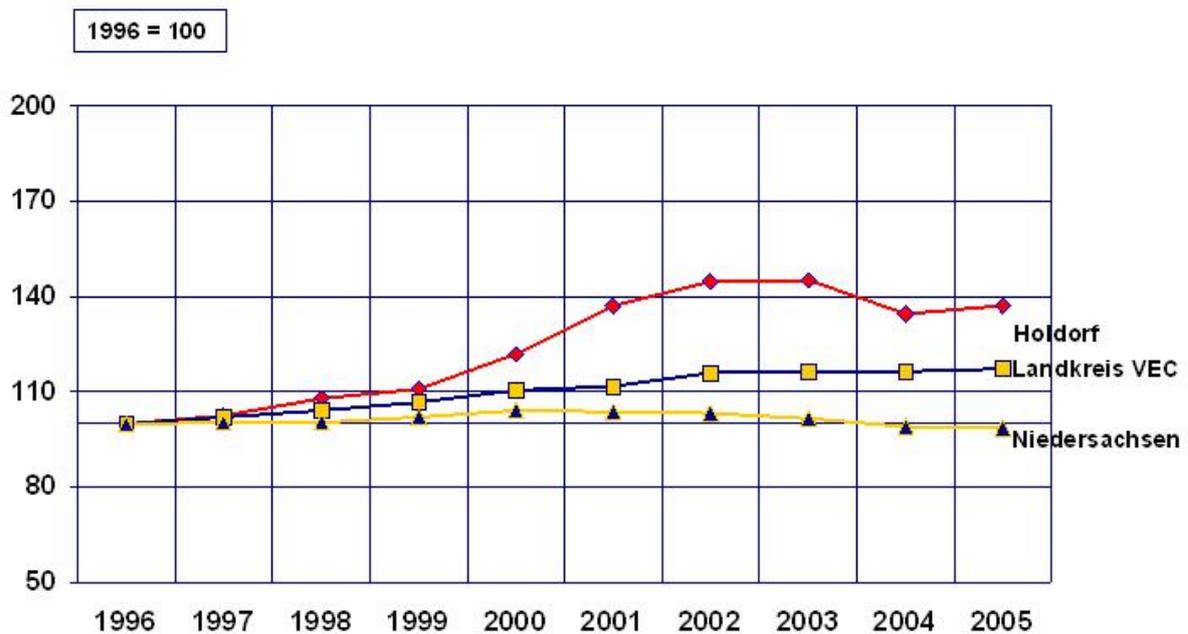


*(die freien Gewerbeflächen sind blau unterlegt)*

Gerade die kurzen Entscheidungswege und das Vorhalten ausreichender Flächen waren und sind ein Wesensmerkmal für die Gewerbepolitik der Gemeinde Holdorf gewesen, und werden es auch bleiben!

Daher sind die Gemeindeverantwortlichen optimistisch, dass der Rückgang an sozial-versicherungspflichtig Beschäftigten, der in den Jahren 2003/04 eintrat, aber in 2005 schon wieder etwas wett gemacht werden konnte, in 2007 vollständig egalisiert werden wird.

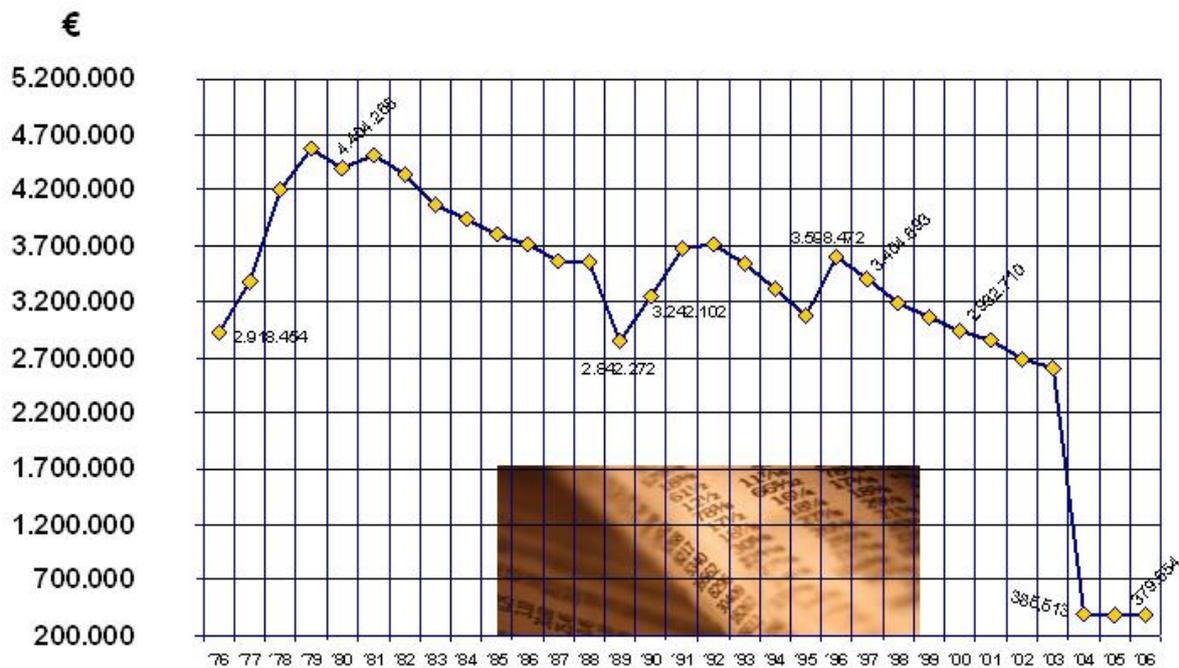
## Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte



Am Rande sei hierzu ergänzend noch mitgeteilt, dass die Arbeitslosenquote in der Gemeinde Holdorf im Dezember 2006 bei 5,1% lag; das ist nach Bakum mit 4,0% und Visbek mit 4,1% der drittniedrigste Wert im gesamten Oldenburger Münsterland, d.h. von den dortigen 23 Gemeinden und Städten.

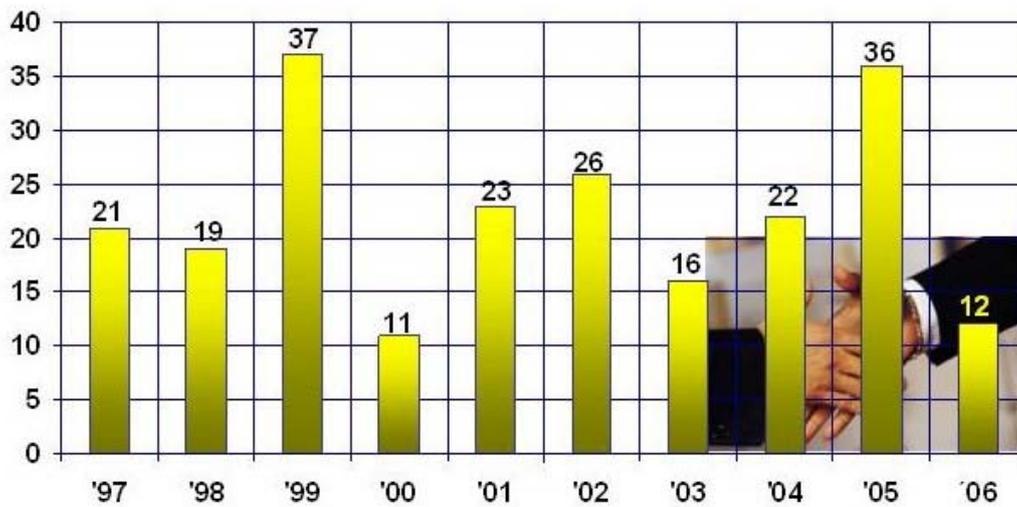
Das Schönste bei den eben erwähnten Grundstücksankäufen ist, dass trotz der nicht unerheblichen Summen das oberste Ziel der Gemeinde nicht verrückt wurde. Wie Sie sehen, hat die Gemeinde Holdorf auch in 2006 keine Kredite auf dem Kreditmarkt aufnehmen müssen. Die auf der Folie verzeichneten Verbindlichkeiten in Höhe von ca. 380 T€ resultieren ausschließlich und allein aus den Umbauten an unseren Schulen, an denen die Kreisschulbaukasse mit zinslosen Darlehen beteiligt ist.

## Schuldenstände

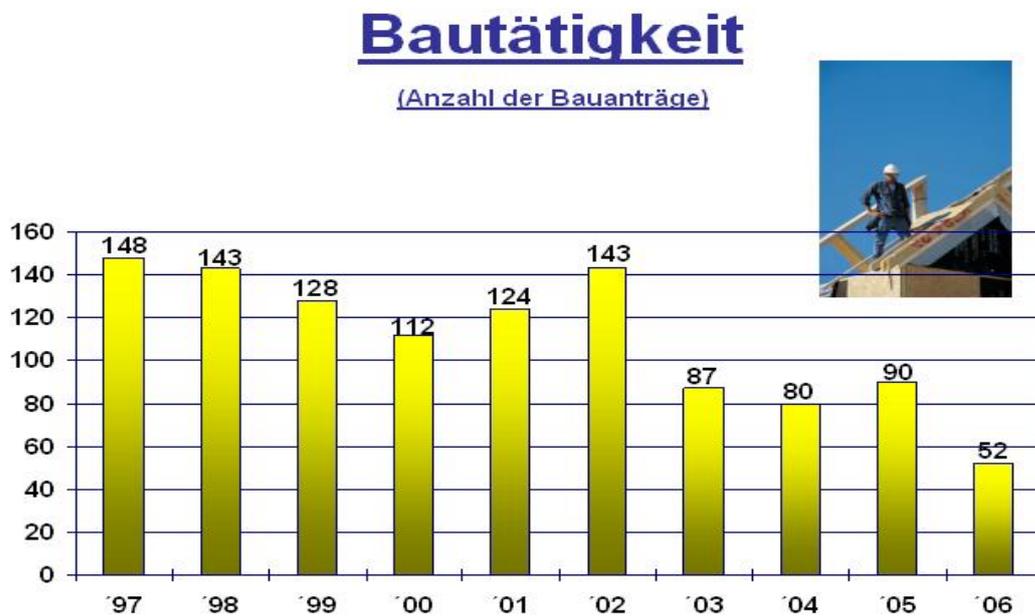


Die Anzahl der veräußerten Grundstücke war jedoch deutlich rückläufig, was insbesondere auf den erhöhten Ankauf in 2005 aufgrund der wegfallenden Eigenheimzulage zurück zu führen ist.

## Grundstücksveräußerungen



Analog dazu ging auch die Bautätigkeit deutlich zurück. Jedoch dürfte für dieses Jahr ein signifikanter Anstieg zu erwarten sein. Schließlich ist allerorten zu hören, dass das Baugewerbe eine der tragenden Stützen für den spürbaren Aufschwung ist.



Nach wie vor hält die Gemeinde Holdorf in ihren verschiedenen Baugebieten genügend Bauplätze vor, so dass wir die Träume vom Eigenheim kurzfristig erfüllen können.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

rückblickend betrachtet sind es zwei Ereignisse, die im Jahr 2006 einen besonderen Stellenwert besitzen:

Da ist zum einen die langwierige Sanierung des Schwimmbaddaches zu erwähnen, die notwendig wurde, nachdem wir im Hinblick auf das Bad Reichenhaller Unglück eine Überprüfung des Daches im Sportzentrum in Auftrag gegeben hatten. Die Folge aus dieser Inspektion war, dass wir alles in allem rund 150 T€ für ein neues Dach, für die Sanierung der vorhandenen Leimbinder und für eine neue Unterdecke ausgeben mussten.

Da das Holdorfer Sportzentrum nun aber leider einmal in die Jahre gekommen ist, es wurde Anfang der 70er Jahre gebaut, ließen sich diese Ausgaben nicht vermeiden. Und das waren bestimmt nicht die letzten.





Zum anderen übertraf die IGEHA 2006 alle Erwartungen!

Dass wir einen solchen Erfolg verbuchen und uns als relativ kleine Gemeinde einen derartigen Imagegewinn erarbeiten konnten, das war nur möglich gewesen durch das uneigennützige Eintreten vieler für diese, unsere gemeinsame Sache. Oder, wie Herr Schlarmann es eben so treffend formuliert hatte, weil das bürgerliche Engagement unserer Unternehmer vorbildlich ist.

An jenen beiden Tagen im September konnten wir zusammen genommen rund 15.000 Menschen auf dem Ausstellungsgelände begrüßen, die mit einem überwältigenden Eindruck wieder nach Hause fuhren.

Obwohl es die Herausgeber des Guinness World Record-Buches nicht interessiert hat, sind wir trotzdem stolz auf den größten Kilmerstuten der Welt. In den USA würde wahrscheinlich schon längst ein Schild an der Ortseingangstafel stehen mit „Holdorf – Home of the World’s biggest Kilmerstuten“. Ich bin schon am überlegen, ob wir das nicht auch hier machen sollten; dann aber natürlich mit deutscher Inschrift.



Ebenso hatten wir in Kooperation mit dem Holdorfer Landvolk, das sich an der Aktion Ährensache beteiligt hatte, eine Außenstelle der IGEHA unterhalten, bei der neben der Dersaburg aus Stroh das Holdorfer Wappen eingesät worden war.



Neben den vielen zufriedenen Besuchern stellte sich aber noch ein weiteres äußerst erfreuliches Ergebnis ein. Das Finanzergebnis der IGEHA 2006 war so positiv, dass die drei Holdorfer Kindergärten, die beiden Feuerwehren in Holdorf und Lorse und der Verein Zukunft für Jugend Holdorf e.V., der für unseren Jugendtreff verantwortlich zeichnet, mit Spenden unterstützt werden konnten. Geld, das in und für die Gemeinde bestens angelegt ist.

Auch wenn anders als bei der IGEHA 2001 die Federführung für die IGEHA 2006 diesmal bei der Gemeinde Holdorf lag, gab es jedoch einen Mann, der ganz entscheidend zum Erfolg der letztjährigen Wiederauflage beigetragen hat: **Herr Jürgen Rohn.**

Danken möchte ich ihm aber heute mit diesem Buchpräsent vor allem - und das sicherlich auch im Namen der Mitglieder des Industriestammtisches - für dessen über 13-jährige Sprecher-Funktion in diesem Gremium. Um diesen Stammtisch wird die Gemeinde Holdorf von den Umliegenden beneidet, und auch das ist sein Verdienst!

Und weil ich gerade bei den Geschenken bin. Wer noch eine bleibende Erinnerung an die IGEHA 2006 sucht, den möchte ich auf die hierzu erstellte Foto-Dokumentation und den IGEHA-Film verweisen.

Im gleichen Zusammenhang hat die Gemeinde mehrere Exemplare ihrer Fahne anfertigen lassen. Und auch der Holdorfer Bildband, der kurz vor Weihnachten erschienen und innerhalb von nur drei Wochen auch schon wieder ausverkauft war, hat dem vielfach geäußerten Interesse an der Geschichte der eigenen Gemeinde Rechnung getragen. Der Bildband kann übrigens ab Anfang Februar wieder an den bekannten Verkaufsstellen zum Preis von 14,90 € erworben werden.

Als weitere Maßnahmen im abgelaufenen Jahr möchte ich jetzt abschließend nur noch ganz kurz auf die Umgestaltung des Kirchplatzes in Holdorf



und die Neuanlegung des Luna-Parkes in Langenberg verweisen.



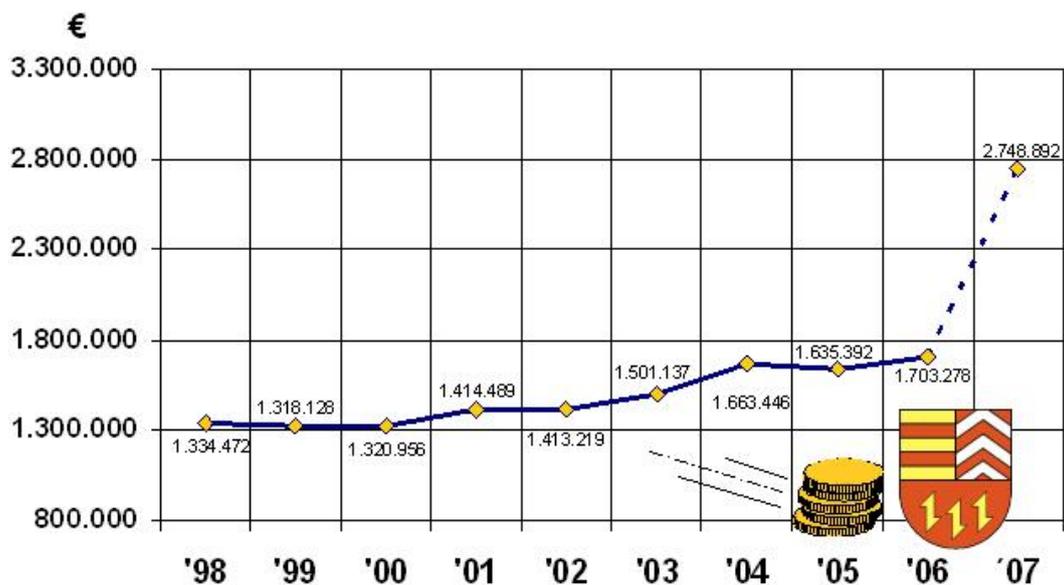
Werte Gäste,

so viel zum Jahr 2006. Nun darf ich - ehe wir den Show-Teil des heutigen Abends genießen dürfen - noch einen kurzen Augenmerk auf das aktuell vor uns Liegende werfen.

Bei der Haushaltsverabschiedung im Dezember sprach ich davon, dass der guten Tat im Jahr 2006 der Fluch in 2007 folgt. Soll heißen, aufgrund der vorgestellten Mehreinnahmen in 2006 haben wir in diesem Jahr exorbitant hohe Abführungen zu leisten. An erster Stelle ist hierbei die Kreisumlage anzuführen, die die schwindelerregende Höhe von 2,75 Mio. € erreicht; und das trotz der Senkung der Kreisumlage um einen %-Punkt von 46 auf 45. Ohne eine Senkung hätte die Gemeinde Holdorf rund 2,8 Mio. € abzuführen gehabt.

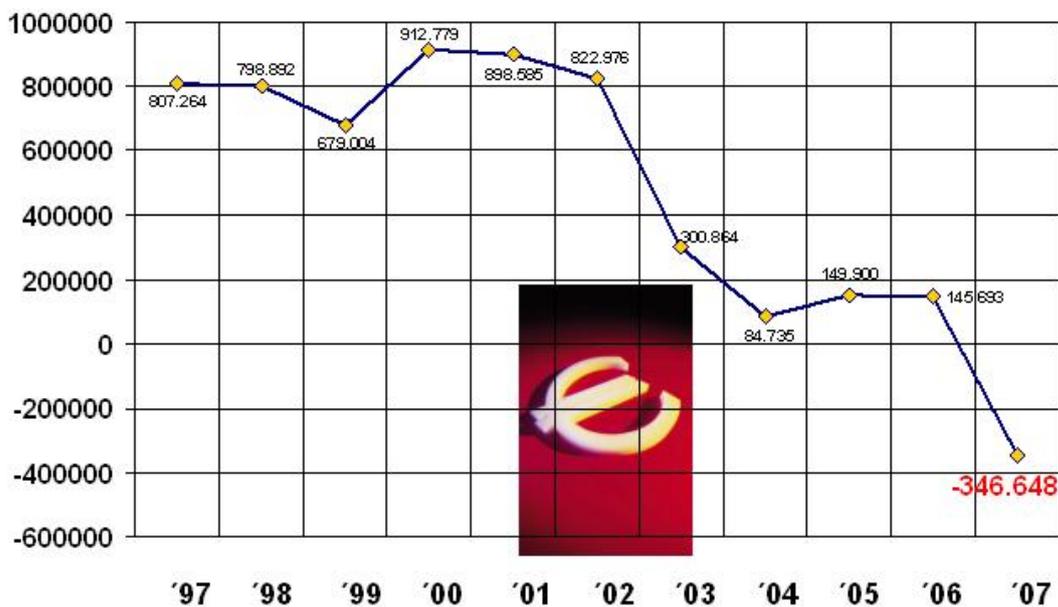


## Kreisumlage



Und da auch die Transfer-Leistungen aus dem interkommunalen Finanzausgleich ins Negative rutschen, statt 140 T€ Einnahmen in 2006 auf nun ca. 345 T€ Zahlungen in diesen, war es der Gemeinde nicht möglich einen ausgeglichenen Haushalt 2007 zu verabschieden.

## Finanzausgleich



Obwohl wir den Sparstrumpf der Gemeinde, die allgemeine Rücklage, gewaltig geplündert haben, weist der Etatentwurf einen Fehlbedarf in Höhe von ca. 400 T€ aus. Denn die beiden eben genannten Finanzverschiebungen, auf die die Gemeinde keinerlei Einfluss besitzt, entsprechen im Verwaltungshaushalt einer Mehrausgabe bzw. Mindereinnahme von rund 22%. Das ist bei einem Gesamtvolumen von ca. 7 Mio. € nicht zu schultern gewesen.

Hieraus erwächst ein beinharder Zwang zum Sparen, um am Ende des Jahres aus dem Fehlbedarf keinen Fehlbetrag werden zu lassen. Und daher sind so gut wie alle Vorhaben, die z.T. auch langfristig schon für dieses Jahr einkalkuliert worden waren, auf die folgenden Jahre geschoben worden.

Dem Sparzwang zum Opfer fielen unter anderem die Pausenhalle an der Grundschule in Langenberg und die Erweiterung der Umkleiden am Holdorfer Sportzentrum. Es besteht jedoch die große Zuversicht, beide Maßnahmen in 2008 umsetzen zu können.

Eine „heilige Kuh“ kam aber völlig ungeschoren aus allen Sparrunden heraus: Der Ausbau der Industriestraße zur innerörtlichen Umgehungsstraße.



Die Finanzierung der 1,35 Mio. € steht und die Ausschreibung ist bereits veröffentlicht. Wenn alles wie geplant läuft, dann erfolgt Ende Februar der erste Spatenstich und Ende November die feierliche Übergabe der abgeschlossenen Baustelle.

Leider hat sich mein an gleicher Stelle vor einem Jahr geäußerte Wunsch jedoch nicht erfüllt, dass sich auf Landesebene ein finanzielles Wunder ereignet. Daher ist die Gemeinde gezwungen, den Eigenanteil des Landes beim Kreisverkehr an der Dammer Straße in Höhe von ca. 200 T€ mit ihren eigenen Mitteln zu stemmen. Aber ohne diesen Kreisverkehr würde die erwünschte Entlastungsfunktion definitiv ausbleiben.

Als bereits begonnene Maßnahmen im Bereich der Dorferneuerung sind wir derzeit dabei, die Umgestaltung des Gefahrenschwerpunktes Badberger Str. / Am Klärwerk und den Bau eines Fahrbahnteilers in Höhe des Friedhofes in der Neuenkirchener Straße fortzuführen. Beides Projekte, die kurzfristig vor Weihnachten gestartet wurden, weil es noch Fördergelder aus anderen Bundesländern zu verteilen gab. Da haben wir natürlich gerne zugegriffen; zumal auch die Förderhöhe da noch bei 50% lag; ab 2007 bewegt sich diese für Holdorf leider nur noch bei max. 40%.

Generell erhoffe ich mir aber, dass mit der Ausreichung der neuen Fördergelder ab Mitte des Jahres eine etwas weniger atemraubende Förderpolitik eintritt. Die Realisierung des Dorfgemeinschaftshauses soll schließlich noch in 2007 starten.

Darüber hinaus wurde im Rahmen des ILEK-Prozesses eine ganze Reihe von interessanten Maßnahmen für Holdorf entwickelt. Auch diese gilt es nach dem 13.02.2007, wenn der Abschlussbericht formell verabschiedet sein wird, mit Leben zu erfüllen.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

zum Schluss meiner Ausführungen darf ich mich sehr herzlich bei Ihnen für die gezeigte Aufmerksamkeit bedanken.



**Vielen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit**

Und ich darf Ihnen gleichzeitig den Dank der Gemeinde Holdorf für Ihren Einsatz zugunsten unseres schönen Holdorfs aussprechen. Denn ohne Ihr Engagement wären die bereits erledigten und die noch zu erledigenden Aufgaben der Gemeinde nur zu einem Bruchteil zu finanzieren gewesen.



Sehr verehrte Damen und Herren,

ich wünsche Ihnen, Ihren Familien und Ihren Unternehmen für das Jahr 2007 alles Gute, viel Erfolg und vor allem Ihnen persönlich die notwendige Gesundheit dazu! Und als vielleicht bleibende Erinnerung an den heutigen Abend möchte ich Ihnen folgendes Zitat mitgeben, das dem Griechen Perikles zugeschrieben wird, und nachdem die Gemeinde Holdorf stets zu handeln sucht:

**Es ist nicht unsere Aufgabe, die Zukunft vorauszusagen,  
sondern gut auf sie vorbereitet zu sein.**